

Unsere Land- und Forstwirtschaft.
Wertvoll fürs Land.

<< i luag druf >>

Diversifizierung

Was bedeutet Diversifizierung?

- Aufbau neuer Betriebszweige die nicht originär der landwirtschaftlichen Produktion zuzurechnen sind, jedoch auf typische agrarische Ressourcen zugreifen
- In meinem Verständnis auch für landwirtschaftliche Produktion anwendbar
- „2. Standbein“

Arten der Diversifizierung

Vertikale - klassische Weiterveredelung

- z.B. Milch zu Käse

Horizontale - Erweiterung der Produktpalette

- z.B. Neben Käse noch Topfen, Joghurt

Laterale – kein/wenig Zusammenhang zur Landwirtschaft

- z.B. Gartengestalter, Tischler

Beispiele für Diversifizierung



Beispiele für Diversifizierung



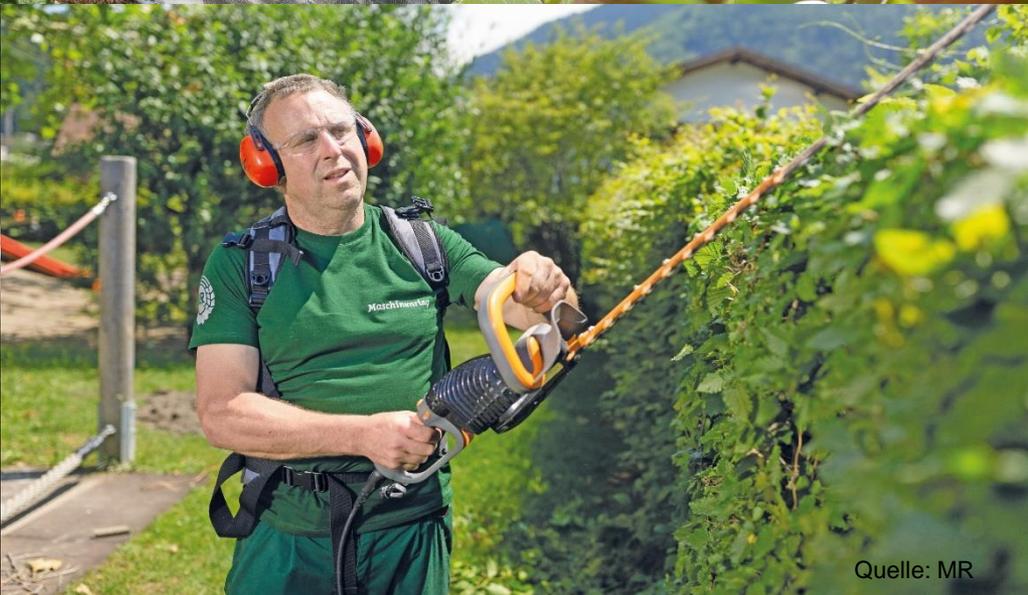
Beispiele für Diversifizierung



Quelle: Poncioni

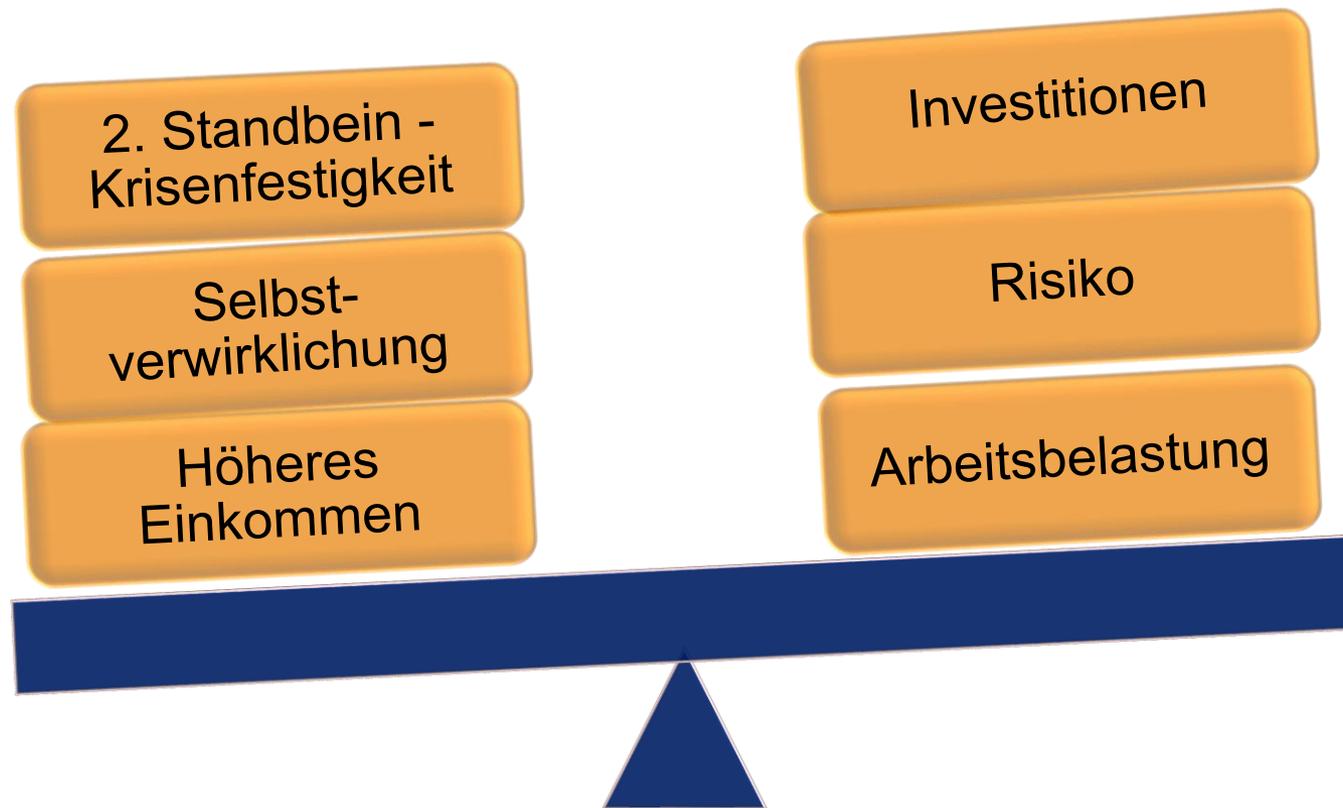


Quelle: Marlene Schruf LK Stmk.



Quelle: MR

Chancen & Herausforderungen

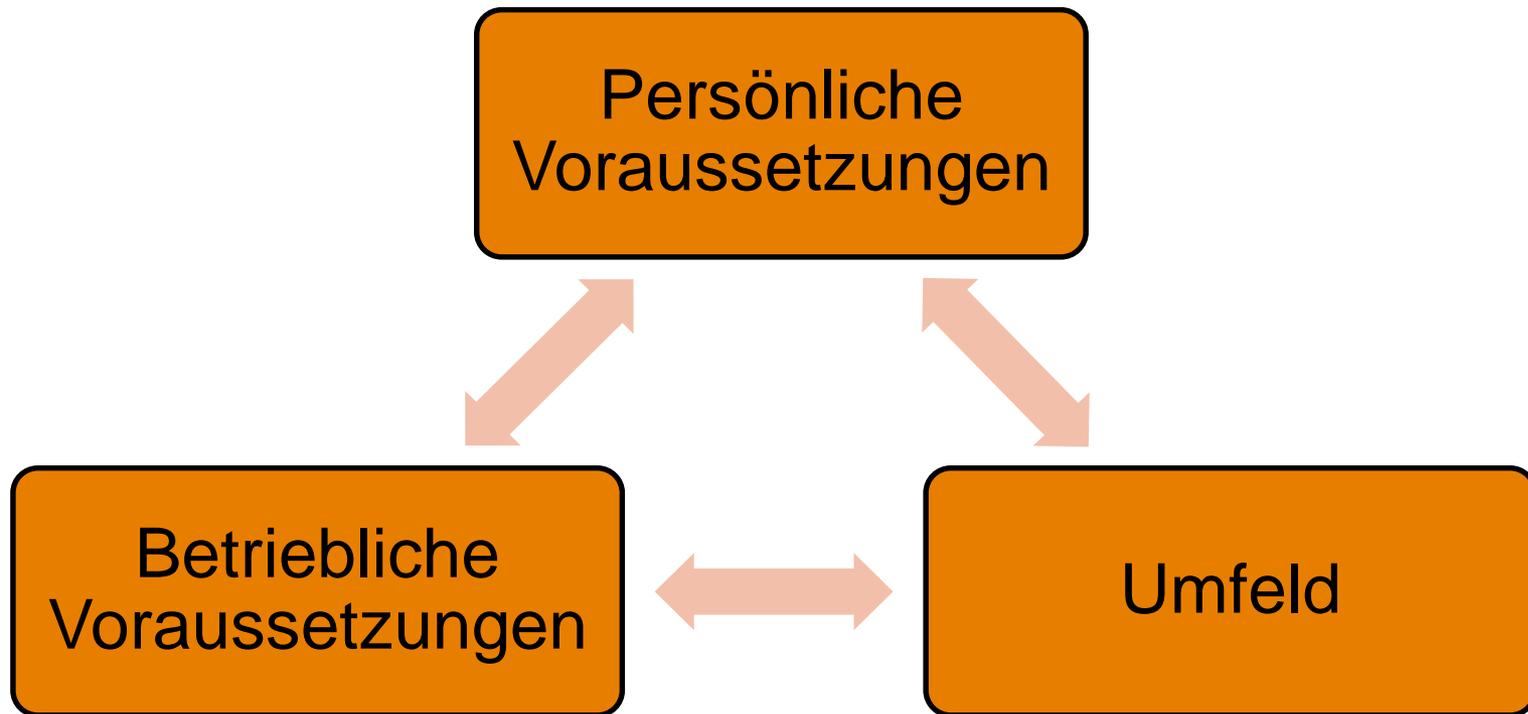


Einkommensbeitrag lt. Grüner Bericht

	mit Div.	ohne Div.
Zahl der Betriebe	693	1 204
Arbeitskräfte	1,75	1,26
Einkünfte aus LuF	42.986 €	25.254 €
Einkünfte aus LuF je Arbeitskraft	27.367 €	20.942 €

Studie Diversifizierung, Leopold Kirner, 2018

Erfolgsfaktoren aus der Beratererfahrung



Die Landwirtschaftskammer und das LFI unterstützen Interessierte dabei gerne!

Erfolgsfaktoren in der Diversifizierung

alle mit Diversifizierung (n=2.424)



■ 1 (trifft voll zu)
 ■ 2
 ■ 3
 ■ 4
 ■ 5 (trifft überhaupt nicht zu)

Quelle:
Kirner 2018

Danke für die Aufmerksamkeit !



Kontakt:
DI Benjamin Mietschnig
Montfortstraße 9 ,6900 Bregenz
benjamin.mietschnig@lk-vbg.at
05574 400 200

Rücklauf: Betriebe mit/ohne Diversifizierung in der Auswertung

Die Auswertung basiert auf 6.104 Betriebe

Rücklaufquote von rund 10%

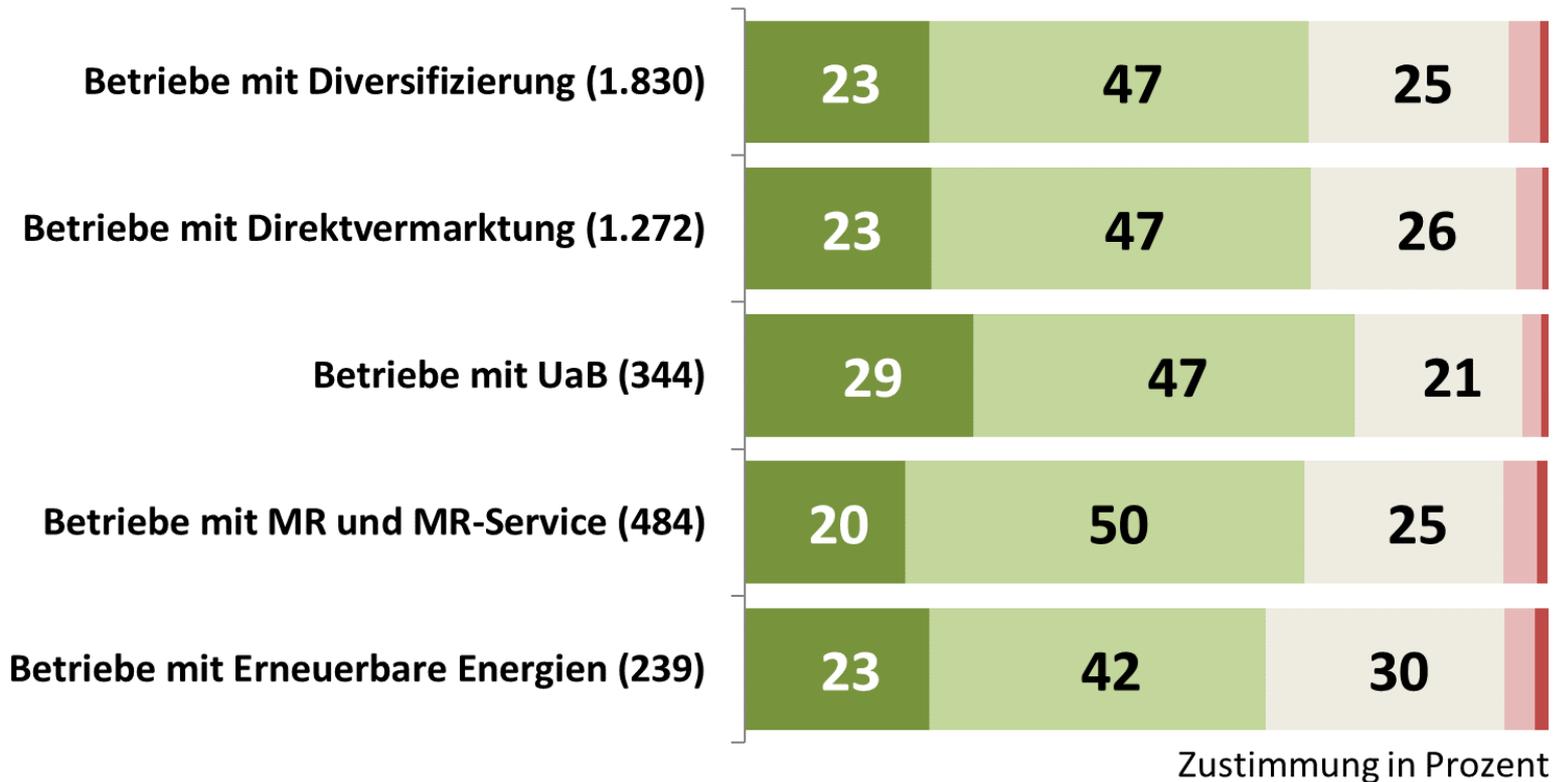
Knapp 40% (2.424) betriebe zum Zeitpunkt der Befragung **zumindest einen Diversifizierungszweig**

darunter 64% Direktvermarktung und 18% UaB

fast die Hälfte vermarktet Urprodukte direkt

Zufriedenheit mit der Diversifizierung

„Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Diversifizierung auf Ihrem Betrieb?“



■ 1 (sehr zufrieden)

■ 3 (teil-teils)

■ 5 (überhaupt nicht zufrieden)

■ 2 (eher zufrieden)

■ 4 (eher nicht zufrieden)

Quelle:
Kirner 2018

Einkommensbeitrag lt. Grüner Bericht

		mit Div.	ohne Div.
Zahl der Betriebe	Anzahl	693	1 204
Betriebsgewicht	Anzahl	25 214	50 842
RLF	ha	30,4	27,0
Viehbestand	GVE	25,4	22,6
Arbeitskräfte	bAK	1,75	1,26
Ertrag Diversifizierung	Euro	27 972	1 362
Anteil Diversifizierung	%	20,2	1,5
Einkünfte aus LuF	Euro	42 986	25 254
Rentabilitätskoeffizient	%	62,7	46,4
Einkünfte aus LuF je nAK	Euro	27 367	20 942

Studie Diversifizierung, Leopold Kirner, 2018

Herausforderungen in der Diversifizierung

alle mit Diversifizierung (n=2.424)



■ 1 (trifft voll zu)
 ■ 2
 ■ 3
 ■ 4
 ■ 5 (trifft überhaupt nicht zu)

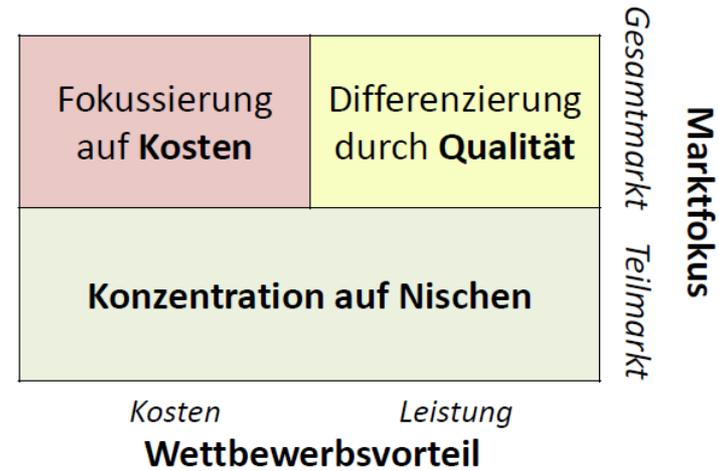
Quelle:
Kirner 2018

Vorschlag Christina- VII besser Kirner

Ansoff-Matrix

		Markt	
		Bestehend	Neu
Produkt	Bestehend	Marktdurchdringung	Markenweiterung
	Neu	Produktdifferenzierung	Diversifikation

© unternehmerikon.de

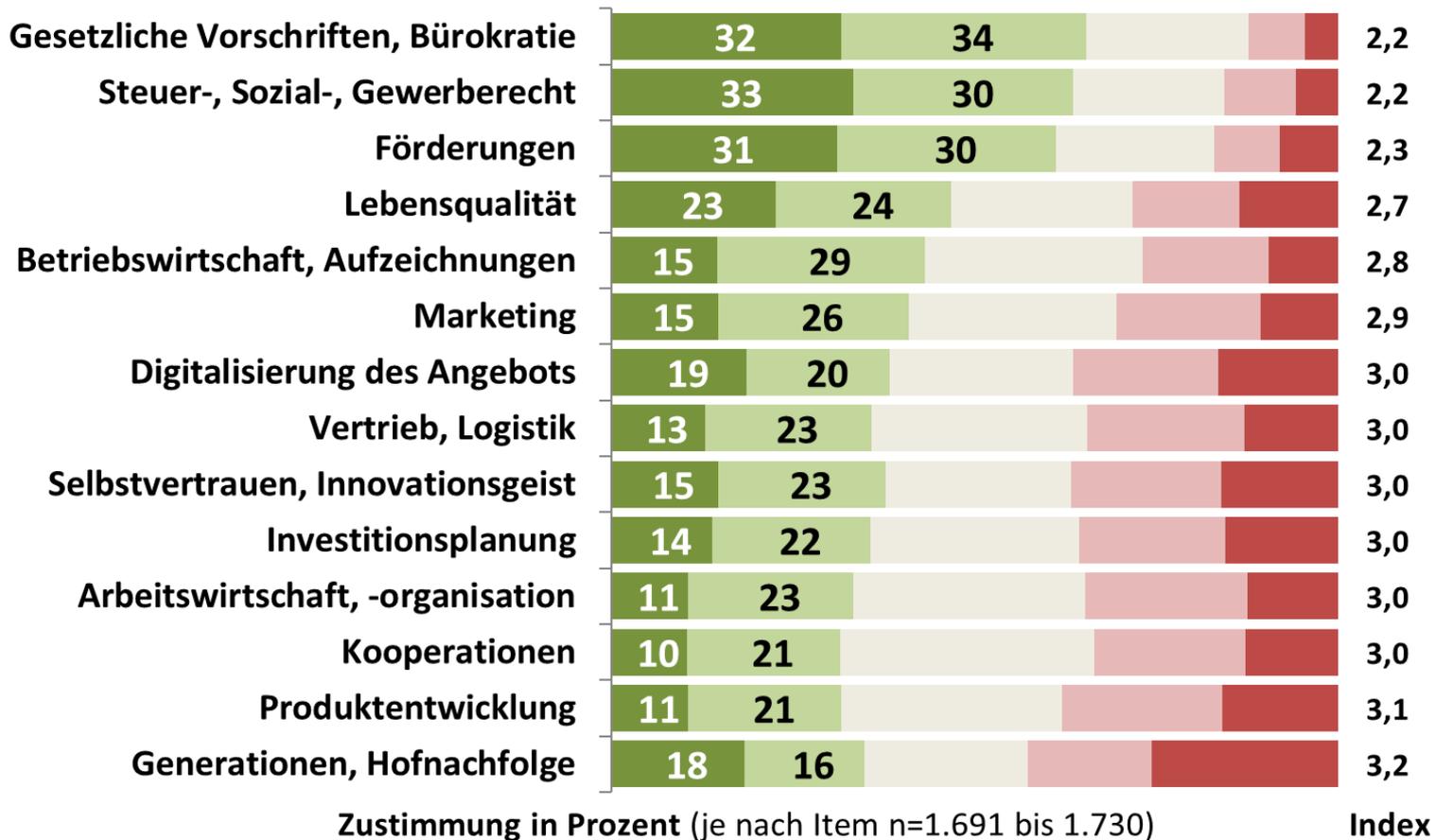


Kirner und Wagner
2016 nach Porter, M.
1980.

	Bestehende Produkte	Neue Produkte
Bestehende Märkte	Marktdurchdringung	Produktentwicklung
Neue Märkte	Marktentwicklung	Diversifikation

Weiterbildungs- und Beratungsbedarf

„Bei welchen der folgenden Themen brauchen Sie Unterstützung, damit Ihre Diversifizierung nachhaltig erfolgreich ist (z.B. durch Bildung und Beratung?“



■ 1 (sicher ja) ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 (sicher nein)

Quelle:
Kirner 2018

Tabelle 4: Kennzahlen der Buchführungsbetriebe mit und ohne Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof sowie Transport- und Maschinenleistungen

Betriebe	Einheit	mit DV	ohne DV	mit UaB	ohne UaB	mit TuM	ohne TuM
Betriebe	Anzahl	397	1 500	112	1 785	221	1 676
Betriebe hochgerechnet ¹	Anzahl	14 460	61 597	4 886	71 170	6 743	69 314
Reduziert LF	Ha	27,5	28,3	22,4	28,5	45,2	26,5
Viehbestand	GVE	26,4	22,9	21,6	23,7	30,8	22,8
Arbeitskräfte	bAK	1,81	1,33	1,79	1,40	1,63	1,40
Ertrag Diversifizierung	Euro	29 908	5 554	30 444	8 793	26 651	8 582
Anteil Diversifizierung am Ertrag	%	21,7	5,6	27,3	8,3	15,2	8,6
Einkünfte aus LuF	Euro	43 125	28 318	35 000	30 867	54 604	28 850
Rentabilitätskoeffizient ²	%	62,4	49,9	49,7	52,9	77,9	49,7
Einkünfte LuF je nAK	Euro	26 995	22 415	21 303	23 650	36 430	22 020
Einkünfte LuF je ha LF	Euro	1.568	1.001	1.563	1.083	1.205	1.089

^{1,2} siehe Tabelle 3. DV = Direktvermarktung, UaB = Urlaub am Bauernhof, TuM = Transport- und Maschinenleistungen. Weitere Abkürzungen siehe Tabelle 3.

Mit DV = Ertrag mind. 4.000 Euro; mit UaB bzw. mit TuM = Ertrag mind. 6.000 Euro

Quelle: Kirner 2018 nach Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft auf Basis der Buchführungsergebnisse 2017